Schrobenhausener Geschichte – auf einen Blick

geschrieben von Max Direktor | 10. März 2022

Schrobenhausener Geschichte – die wichtigsten Daten

um 200	Eine römische „villa rustica“ nachgewiesen
790-794	Als „scropinhusun“ zum ersten Mal urkundlich erwähnt
1131	Ein Edelgeschlecht derer von Schrobenhausen nachgewiesen
1310	Schrobenhausen besitzt das Marktrecht
1333	Privilegien Kaiser Ludwigs des Bayern
1388	Schrobenhausen wird im Städtekrieg weitgehend zerstört
1392	Die Herzöge von Bayern-lngolstadt fördern den Wiederaufbau
1414	Die Stadtmauer entsteht
1421	Schrobenhausen ist Sitz eines Landgerichts.

1447	Schrobenhausen wird zum ersten Mal als Stadt bezeichnet und gehört nun zum Herzogtum Bayem-Landshut.
1506	Schrobenhausen wird Teil des Herzogtums und späteren Kurfürstentums Bayern
1632	Schwedenkönig Gustav Adolph besetzt Schrobenhausen
1704	Seilermeister Neugschwendner rettet die Stadt
1836	Franz von Lenbach wird geboren, einer der bedeutendsten deutschen Porträtmaler des ausgehenden 19. Jahrhunderts
1837	Schrobenhausen kommt zu Oberbayern
1840	Schrobenhausen zählt 1.884 Einwohner.
1900	Schrobenhausen besitzt mehrere Industriebetriebe (Papierfabrik Leinfelder, Dampfsagewerk Prücklmair, Prägewerk Carl Poellath).

1913	Christian Schadt beginnt mit dem feldmäßigen Spargelanbau auf seinem Hof in Wangen
1937	Eröffnung des Lenbachmuseums
1939	Schrobenhausen zählt 5.193 Einwohner
1950	Zustrom von Flüchtlingen und Heimatvertriebenen, die Einwohnerzahl wächst sprunghaft auf 7.966
nach 1950	Ausdehnung des Stadtgebiets, zahlreiche neue Industriebetriebe
1971-1978	Gemeindegebietsreform: Eingemeindungen von Steingriff (1971), Hörzhausen (1972). Sandizell (1972) sowie Mühlried mit Edelshausen (1978).
1972	Landkreisgebietsreform: Der Landkreis Neuburg-Schrobenhausen wird gebildet, Schrobenhausen ist nicht mehr „Kreisstadt“
1991	Eröffnung des Europäischen Spargelmuseums

2002	Eröffnung des Stadtmuseums mit Galerie im ehemaligen herzoglichen Pflegschloss
2020	Schrobenhausen zählt 17.381 Einwohner

© 2022 Max Direktor.